

## Besucherinformation

# Schaufenster Archiv

## Die Langmatt als musikalischer Treffpunkt

25. September bis 11. Dezember 2022

**Das *Schaufenster Archiv* präsentiert seit 2019 ausgewählte Archivalien aus den umfangreichen Beständen des Museumsarchivs zu einem zweimal jährlich wechselnden Thema. Das Archiv wurde 2017-18 zu grossen Teilen systematisch erschlossen und teilweise digitalisiert. Es beinhaltet unter anderem Urkunden, Briefe, Postkarten, Tagebücher und Fotografien aus dem Nachlass der Familie Brown. Der zeitliche Rahmen der aufbewahrten Dokumente umspannt die Jahre 1850 bis 1987.**

Harry F. Browns (1905-1972) Leidenschaft war die Musik. Der jüngste Sohn von Jenny und Sidney Brown schwärmte von den Werken Bachs und Wagners. In seiner Wahlheimat Paris bildete er sich zum Komponisten aus, bearbeitete Barockwerke und suchte auf deren Grundlagen seine eigene, farbenreiche Sprache. Sein Oeuvre blieb indes eher schmal. Erhalten geblieben sind ungefähr fünfzehn Musikstücke, etwa für Streichinstrumente, Piano und Gesang. Browns Werke wurden verschiedentlich an Konzerten aufgeführt und im Radio ausgestrahlt.

In Paris knüpfte Harry Brown freundschaftliche Kontakte zu namhaften Musiker\*innen. Die Pianistin Clara Haskil lebte zeitweise in seiner Nachbarschaft an der Rue du Bac und übte am Flügel in seiner Wohnung – wie auch zuweilen in der Langmatt in Baden.

Die Cembalistin Claude Crussard unterrichtete Harry Brown in Kontrapunkt, einer Kompositionstechnik, bei der mehrere gleichberechtigte Stimmen nebeneinander geführt werden. Brown unterstützte das von Crussard geleitete Instrumentalensemble Ars Rediviva als stiller Mäzen. Er begleitete die Musiker\*innen bei ihren Gastspielen und sorgte sich um allerlei organisatorische Belange. 1947 starben bei einem Flugzeugabsturz auf dem Weg nach Lissabon neun Mitglieder von Ars Rediviva. Nur aus Zufall nahmen Harry Brown

und der Flötist Fernand Caratgé nicht an dem Unglücksflug teil – sie hätten mit der Eisenbahn nachkommen sollen. Acht Jahre später gründete Caratgé mit der Cellistin Jacqueline Heuclin und der Hilfe von Harry Brown das Nouvel Ensemble Ars Rediviva.

Ab den 1940er-Jahren fanden in der Langmatt regelmässig sorgfältig geplante Hauskonzerte vor geladenem Publikum statt. Gastgeberin Jenny Brown (1871-1968) bot den Musiker\*innen gerne eine gebührende Bühne in der Gemäldegalerie und vermittelte zusammen mit ihrem Sohn weitere Auftrittsmöglichkeiten in der Umgebung. Von unvergesslichen Musikabenden zeugen unter anderem mit persönlichen Widmungen versehene Künstlerporträts, überlieferte Dankesbekundungen glücklicher Gäste, handschriftlich kommentierte Gästelisten oder günstige Zeitungskritiken.

Eine Auswahl der dokumentierten Badener Gastauftritte:

1946 Ensemble Ars Rediviva

1948 Dinu Lipatti

1950 Trio Pasquier

1955 Clara Haskil (u.a. Kursaal Baden)

1959 Quintette Caratgé

1961/62: Nouvel Ensemble Ars Rediviva

Harry Brown erkannte um 1960 das Talent des inzwischen international berühmten Harfenisten David Watkins und förderte ihn nach Kräften. Bei seinen Besuchen in der Langmatt liess sich Watkins von den versammelten impressionistischen Meisterwerken, inspirieren. So übte er mit Vorliebe vor Cézannes *Felsen und Bäume im Park des Château Noir*. 1968 schenkte er seinem Mentor, den er noch heute "Uncle Harry" nennt, eine Porträtfotografie mit der Widmung "For Harry without whom this picture could not have been taken / with much affection, David".

# LANGMATT

Museum Langmatt  
Stiftung Langmatt Sidney und Jenny Brown  
Römerstrasse 30  
CH-5401 Baden

info@langmatt.ch  
+41 (0)56 200 86 70  
www.langmatt.ch